

NACHRUF

Anna Elisabeth „Anneliese“ Haslinger

(7.4.1942 – 14.5.2013)

In Linz geboren, war die frühe Kindheit durch den Krieg geprägt. In ihren Kinder- und Jugendjahren verbrachte sie die Sommermonate häufig bei Verwandten in Alberndorf und Feldkirchen am Bauernhof, woran sie sich stets gerne zurück erinnerte. Dort wurde auch ihre große Tierliebe erweckt. Die Achtung vor und die Liebe zur Natur und den Tieren war stets ihr Lebensmotto.



In diesem Sinne unterstützte sie auch ihren Gatten Gernot, den sie 1958 kennenlernte bei seinen Aktivitäten für den Naturschutz. Bereits 1960 wurde geheiratet und kurz darauf der erste Sohn, Klaus, geboren. 1967 kam dann Markus zur Welt. Anneliese und Gernot waren in 53jähriger Ehe in Liebe verbunden.

Ihre Batterien lud Anneliese durch zahlreiche Aufenthalte in der Natur, im Beisammensein mit der Familie und vor allem in Grünau im Almtal, wo die Familie ein Ferienhaus besitzt, auf. Dort war sie stets gastfreundlich. Mancher wird sich an die geselligen Zeiten mit ihr und an ihre legendären Speckknödel erinnern.

Sie genoss auch die Wanderungen um den Almsee oder zu den Ödseen. An zahlreichen Winterabenden unterstützte sie Gernot beim „Uhulosen“ und sorgte viele Jahre für die schriftliche Umsetzung der gesammelten Daten. Über viele Jahre wurde sie bei den Exkursionen von ihren Dackeln und einem Pekinesen begleitet.

Anneliese konnte ihren verdienten Ruhestand nur wenige Jahre unbeschwert genießen. Bereits 2001 musste sie sich aufgrund eines Krebsleidens schweren Strahlentherapien unterziehen. Die folgenden Jahre waren geprägt von der Hoffnung auf Heilung und der zunehmenden Verschlimmerung ihres Gesundheitszustands.

Anneliese ertrug ihre Erkrankung mit unvergleichlicher Demut und mit Geduld. Sie machte sich stets Sorgen darüber, wie es ohne sie weiter gehen soll. Es war Anneliese vor allem zuletzt ein großes Anliegen, dass Gernot unter ihrer Anleitung Grundkenntnisse im Kochen erwirbt.

Sie selbst sagte am Ende ihres Lebensweges, ein erfülltes Leben gehabt und immer Zufriedenheit verspürt zu haben. Ihr Wunsch war: „Vergesst mich nicht!“ Während ihres letzten Spitalsaufenthalts hörte ihr Herz am 14. Mai 2013 zu schlagen auf.

Wir werden ihrer stets ehrend gedenken!

Jürgen Plass